

2. Bürgerworkshop  
Gaugrehweiler,  
09.02.2026

# Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

---
- 2 Konzept & Allgemeine Vorsorgemaßnahmen

---
- 3 Vorstellung Maßnahmenvorschläge

---

---

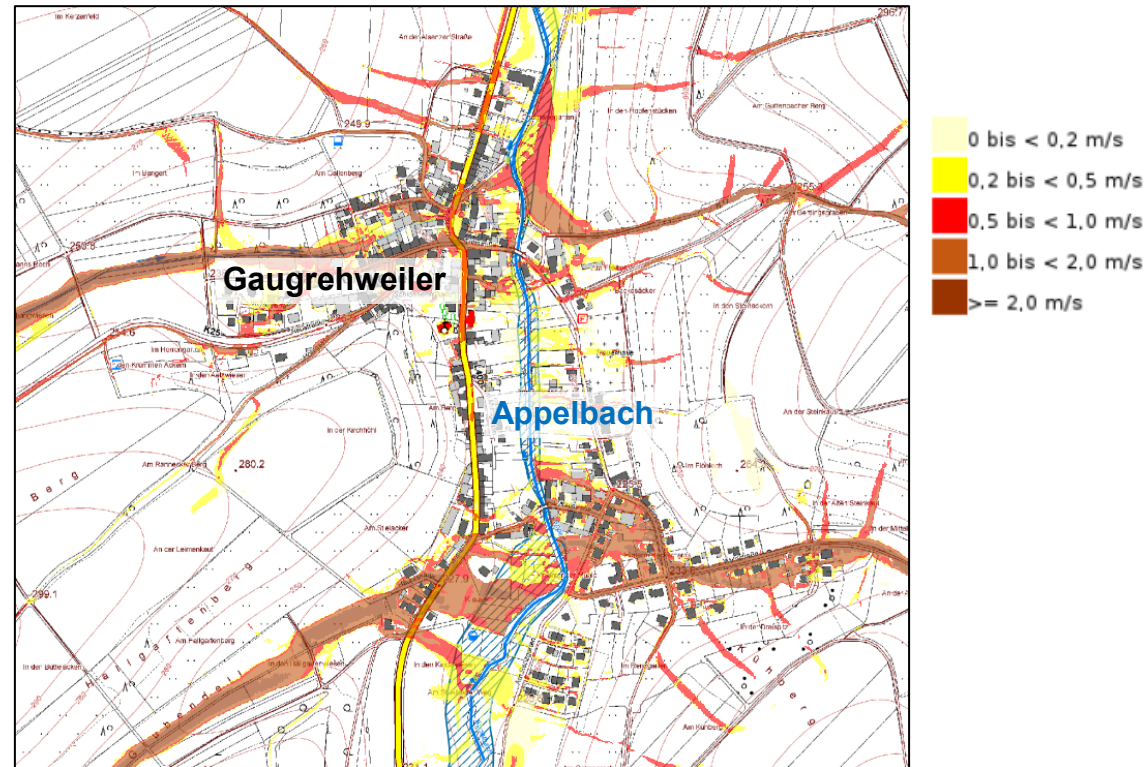




# Vorsorgekonzept & allgemeine Maßnahmen

# Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Flusshochwasser und Starkregengefährdung



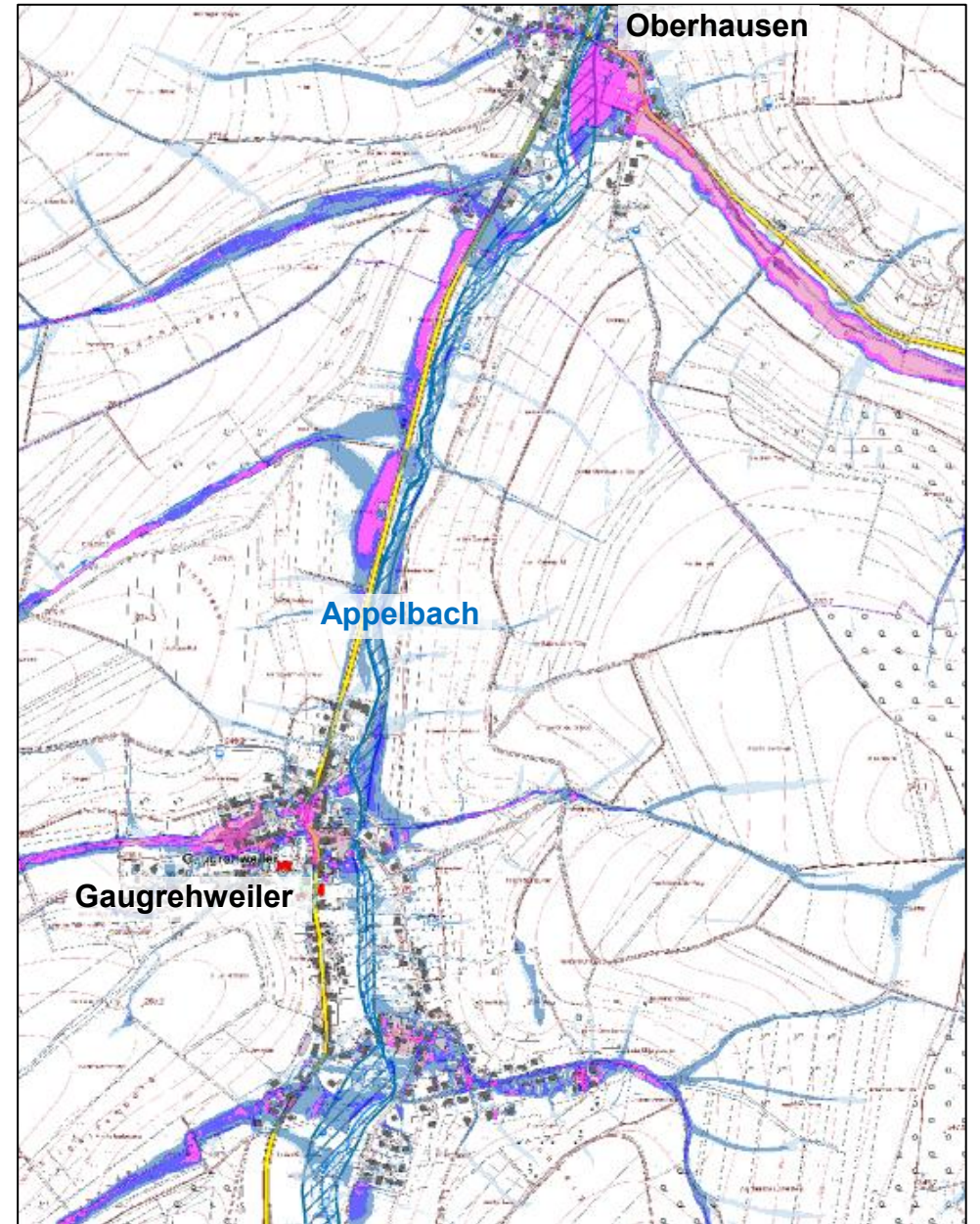
Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

# Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:  
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:  
<https://hochwassermanagement.rlp.de>



# Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

- Informieren und das Risiko bewusst machen
- Alle Akteure einbeziehen (Betroffene, Land- und Forstwirtschaft, Feuerwehr, Gemeinde, Verbandsgemeinde, Kreis usw.) und gemeinsame Lösungen finden
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Umsetzung von möglichst vielen Maßnahmen anstoßen, denn

Überflutungsvorsorge ist  
Gemeinschaftsaufgabe!

# Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

**Jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann  
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz  
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?  
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



- Warnungen vor extremem Unwetter (Stufe 4)
- Unwetterwarnungen (Stufe 3)
- Warnungen vor markantem Wetter (Stufe 2)
- Wetterwarnungen (Stufe 1)

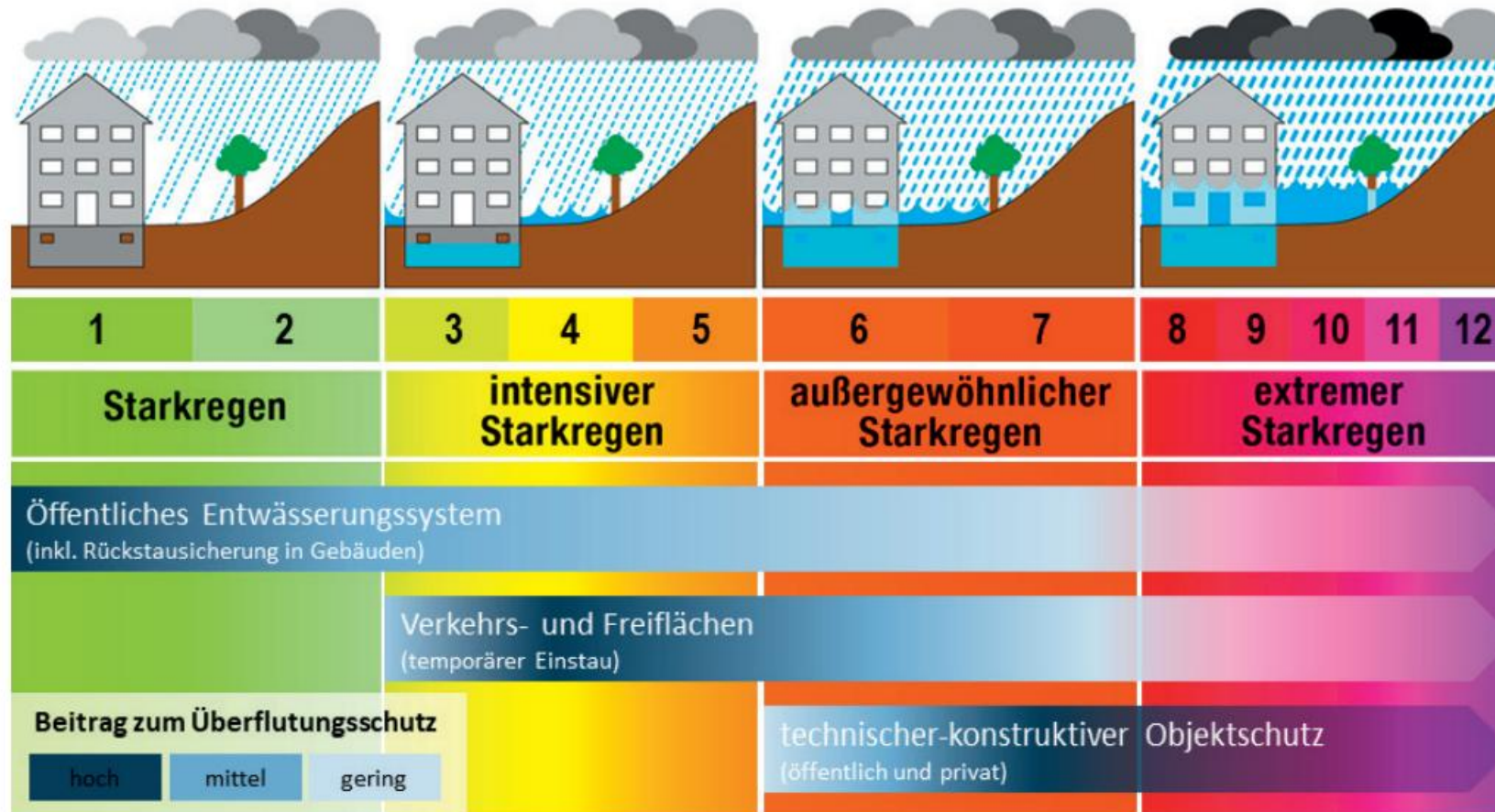
# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!  
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Objektschutz an & in Gebäuden



Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen

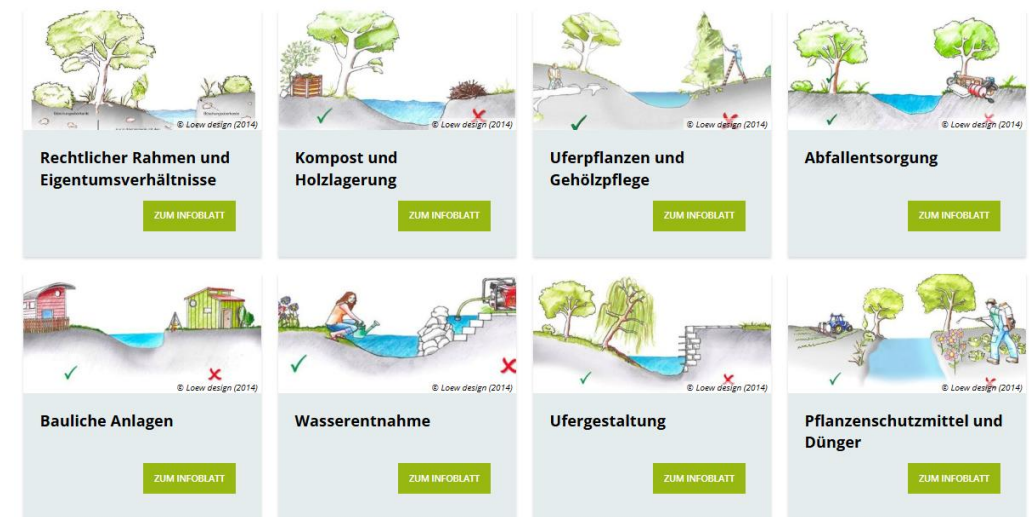


- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Broschüre für Gewässeranlieger:  
[www.nordpfälzerland.de/leben-in-der-vg/umwelt-planen-bauen/gewaesser/infos-fuer-gewaesseranlieger/](http://www.nordpfälzerland.de/leben-in-der-vg/umwelt-planen-bauen/gewaesser/infos-fuer-gewaesseranlieger/)

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer II. Ordnung  $\Rightarrow$  Anlagen bis 40m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)  
Anlagen sind z.B. auch Schuppen, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege
- seit Dez. 2025: im Abstand von 5 m zu Gewässern darf nichts gelagert werden, auch nicht zwischenzeitlich ( § 33 LWG)



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

## Elementarschadensversicherung

- Wer sich versichern kann, dieses jedoch nicht tut, erhält im Schadensfall keine staatliche Unterstützung
- <https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

## Am Gewässer

- Außenbereich:
  - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
  - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Quelle: Gewässernachbarschaften Bayern

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

## Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z.B. über Straßen
- Oft nötig z.B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für  
fehlenden  
Notabflussweg:



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

## Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
  - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
  - Feldraine, Gehölzstreifen
  - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

## Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



**Trafostation direkt neben  
Beginn Bachverrohrung**

# Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

## Katastrophenabwehr

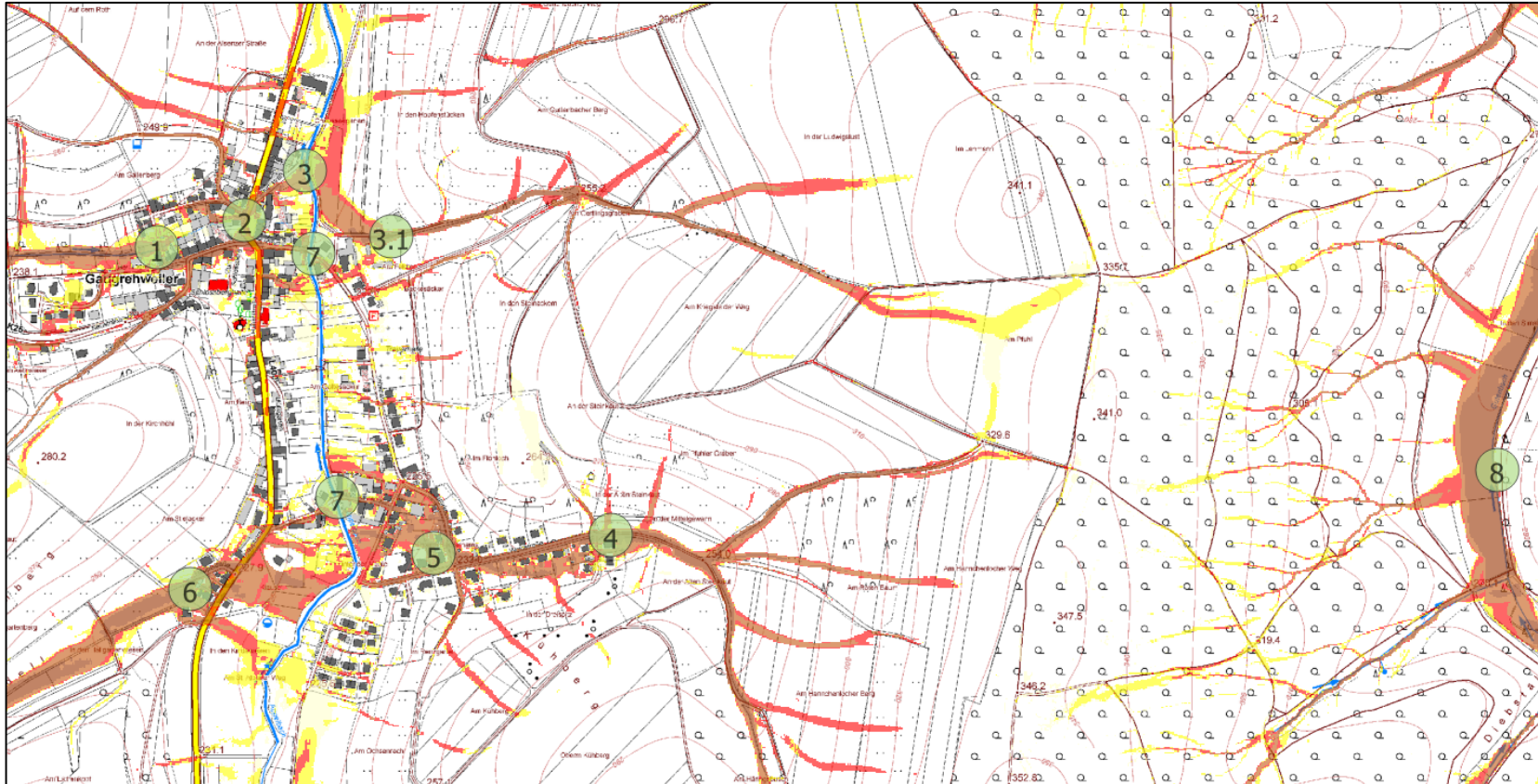
- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





# Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge Gaugrehweiler

# Kritische Punkte - Gaugrehweiler - Übersicht

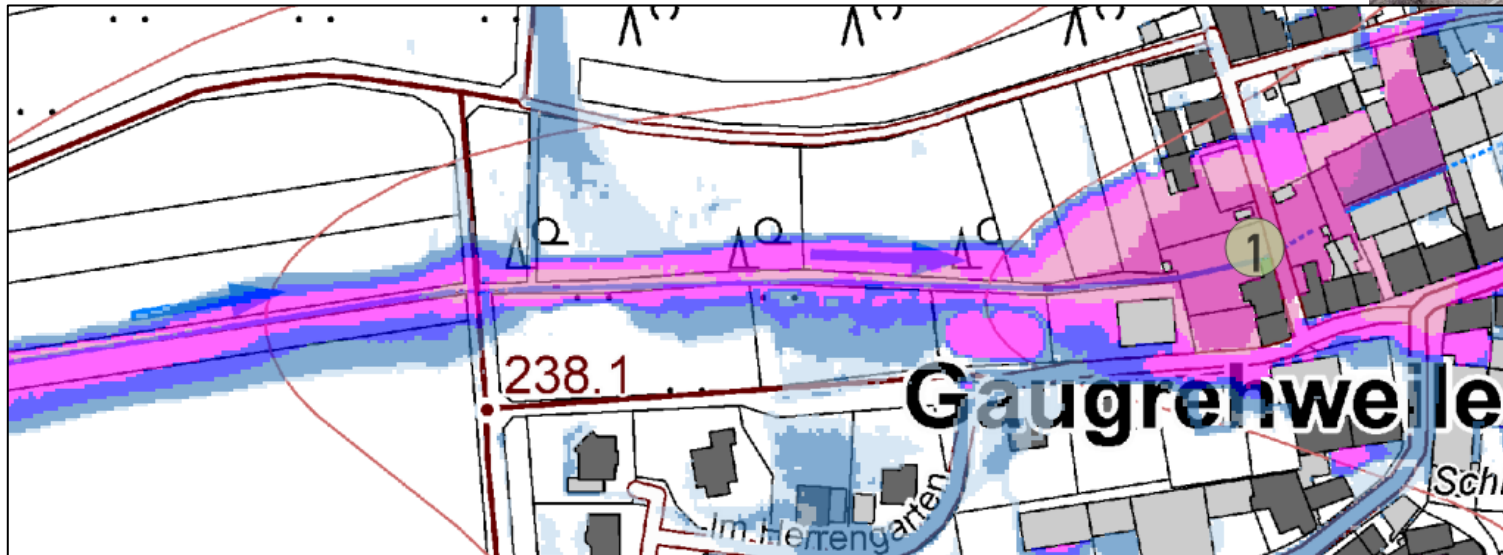


1. Langwiesergraben
2. Marktplatz
3. Brücke Radweg
  - 3.1 Am Gertlingsgraben
4. Waldstraße
5. Birkenstraße
6. Hauptstraße Süd
7. Brücken
8. Maßnahmen am Appelbach/  
Gutenbach nach HWIP (2020)

# Kritische Punkte – Langwiesergraben

- Fließquerschnitt
  - zu klein
  - Ablagerungen
  - Rinnenplatten
- verrohrt
- Einstau bis zu 4m+

Einzugsgebiet: 1,1 km<sup>2</sup>  
Länge: 1,2 km



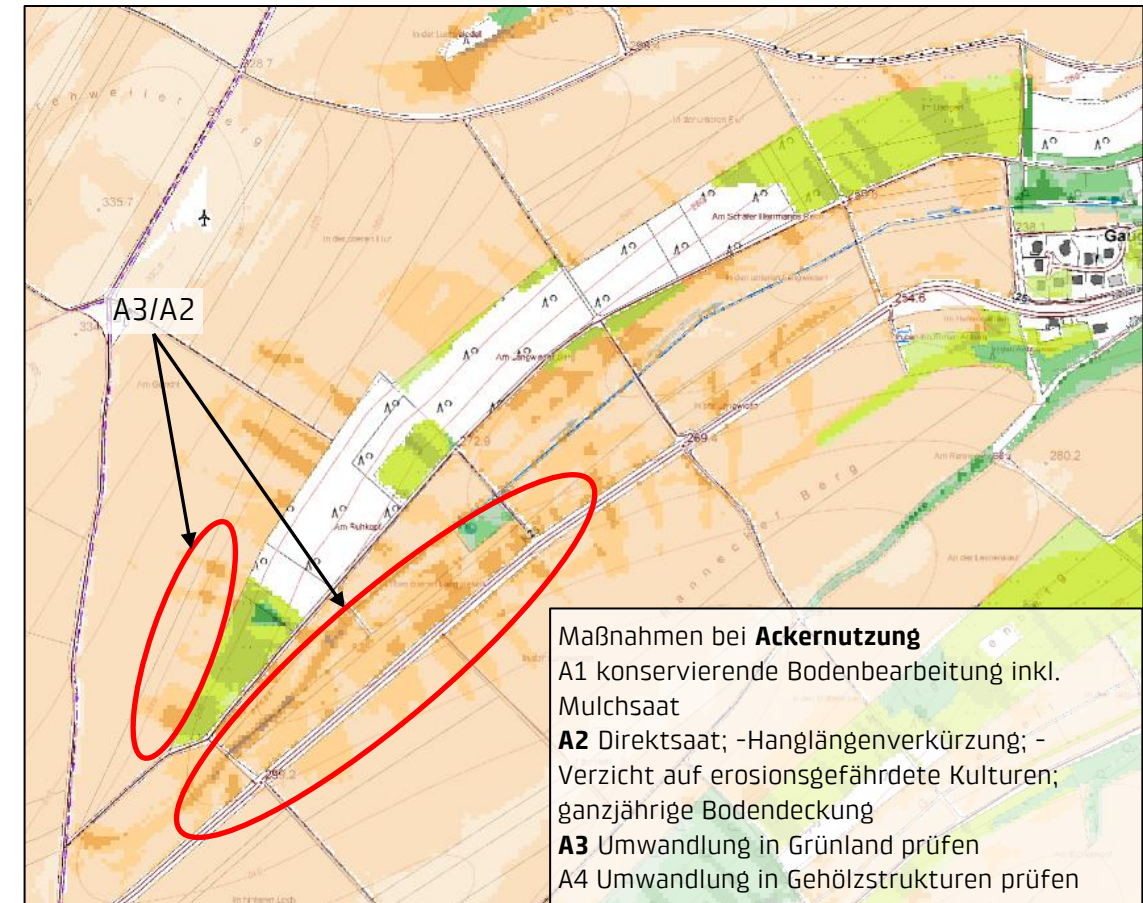
# Maßnahmen – Langwiesergraben (1)

## kurzfristig / dauerhaft:

- Fließquerschnitt frei halten (OG, Anwohner)
- Privater Objektschutz (Anwohner)

## mittelfristig:

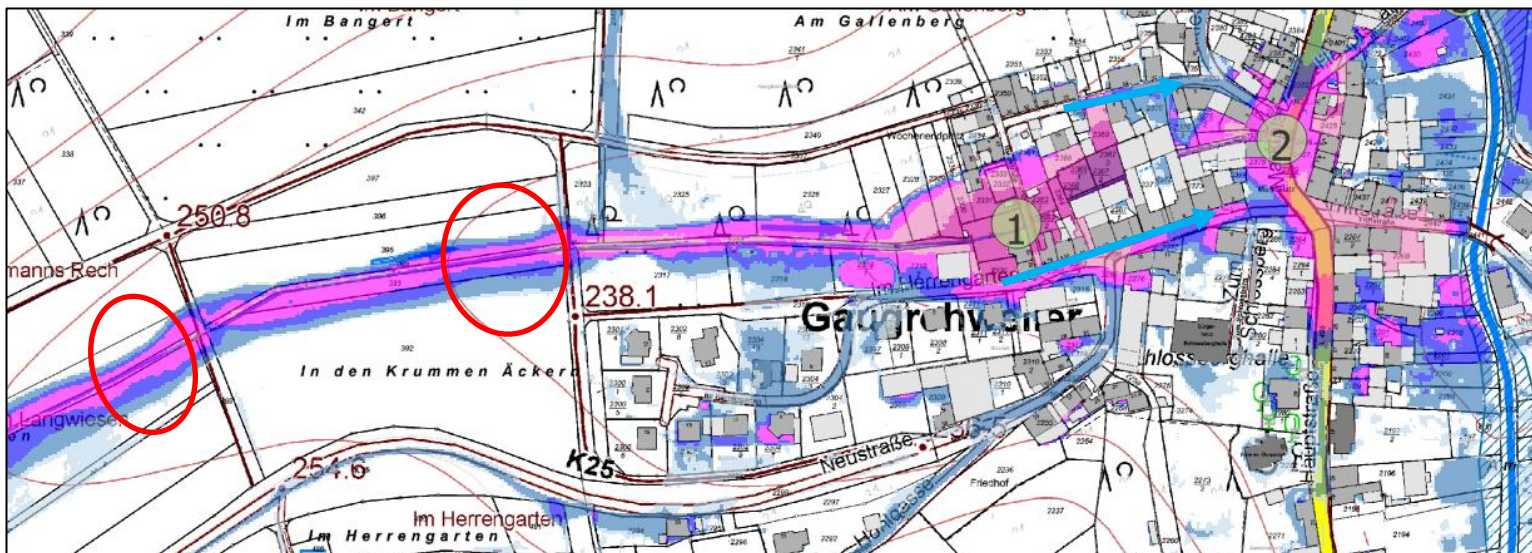
- Treibgutrechen am Ortseingang (VG/OG)
- Starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirte)



# Maßnahmen – Langwiesergraben (2)

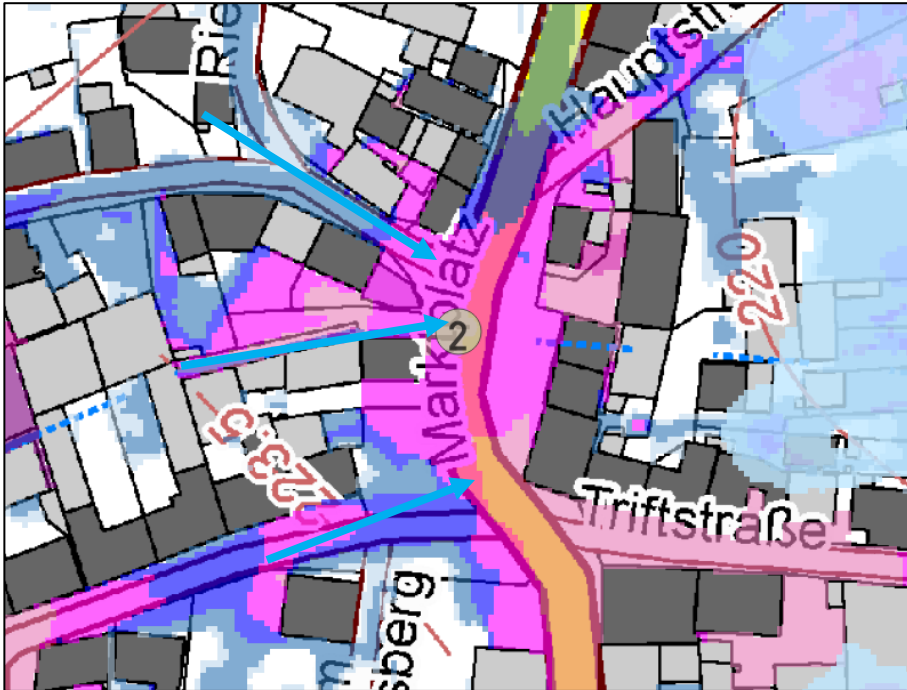
## langfristig:

- Aufweitung des Fließquerschnitts (VG)
- Rechteckgerinne zu naturnahem V-Profil
- Verrohrungen vergrößern
- Rückhalte im Außengebiet vor Wegkreuzungen (VG)
- Schaffung eines Notwasserwegs über die Verkehrsflächen (OG)



# Kritische Punkte – Marktplatz

- Einstau bis 2m
- Langwiesergraben offen geführt, dann wieder verrohrt
- Zufluss aus mehreren Richtungen



# Maßnahmen – Marktplatz (1)

## kurzfristig / dauerhaft:

- Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Notwasserwege freihalten (OG, Anwohner)

## mittelfristig:

- Starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirte)

## langfristig:

- Begrenzung des Zuflusses aus dem Außengebiet (OG)

### Maßnahmen bei Grünlandnutzung

- G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
- G3** Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme
- G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

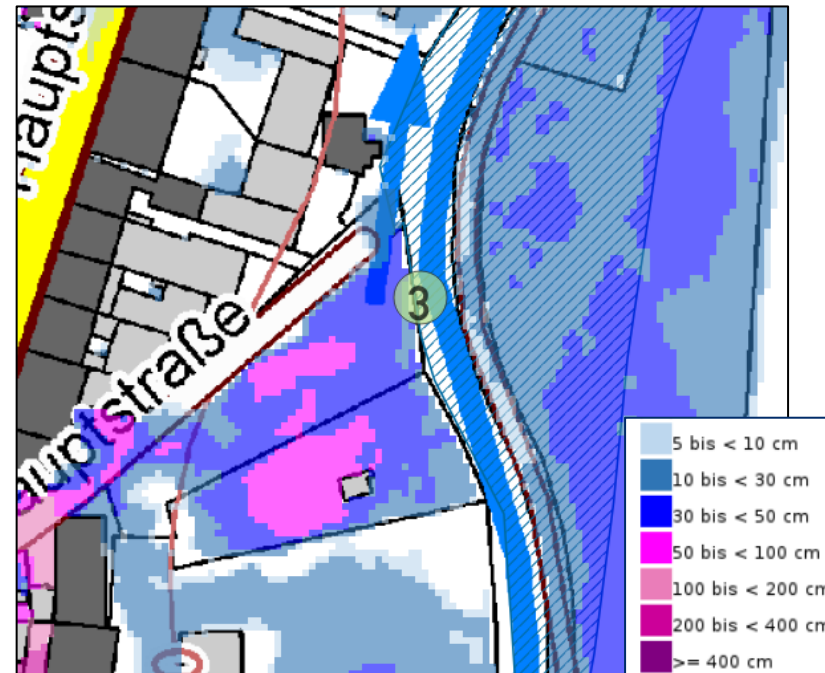
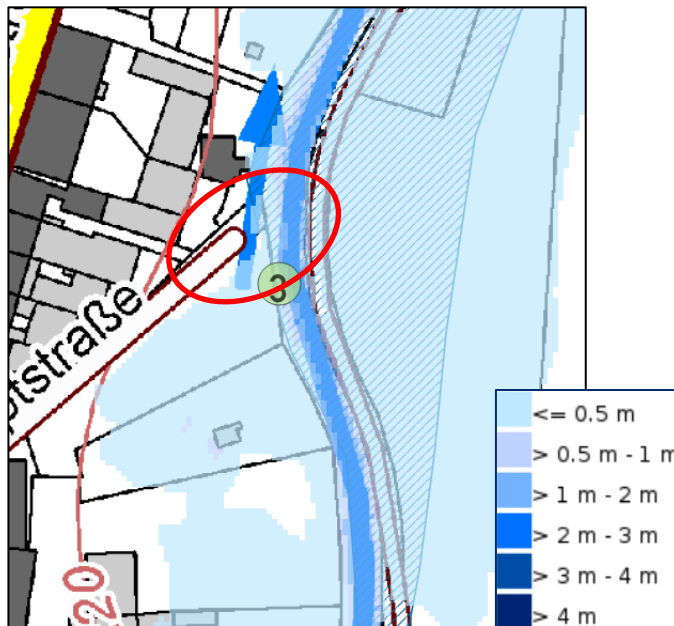


Hydraulische Engstelle



# Kritische Punkte – Brücke Radweg

- Fließquerschnitt gering
- Stelle kritischer als auf den Karten dargestellt
  - ⇒ Gefahr HW + mehrere Fließlinien
- Handlungsbedarf bei Brückenprüfung festgestellt



Seitenzufluss

# Maßnahmen – Brücke Radweg

## kurzfristig / dauerhaft:

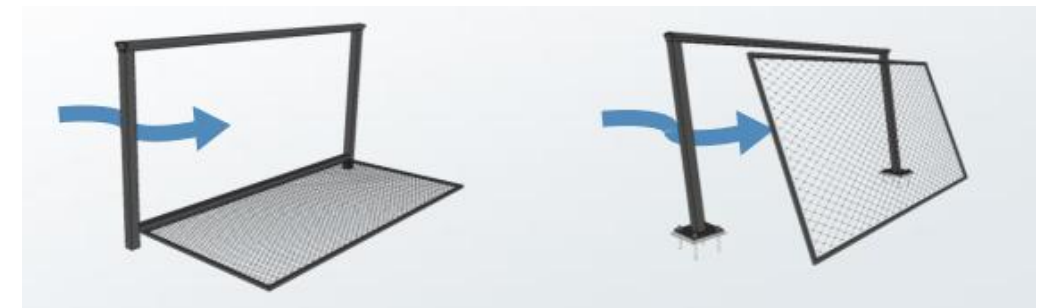
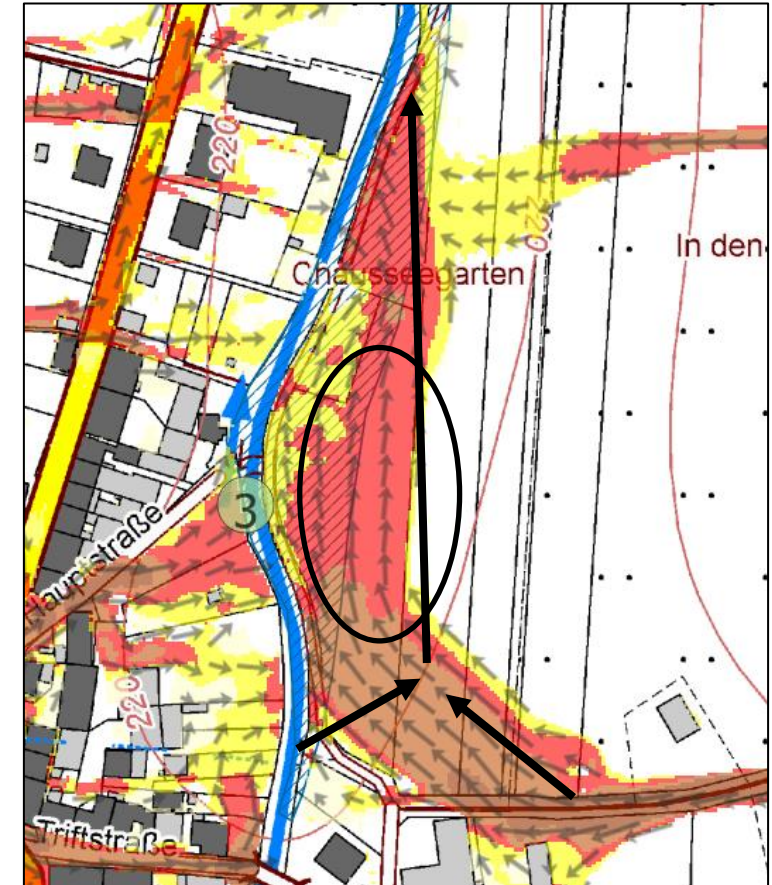
- Private Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)

## mittelfristig:

- Bei Neubau: Geländer der Brücke abnehmbar/abklappbar gestalten (OG)

## langfristig:

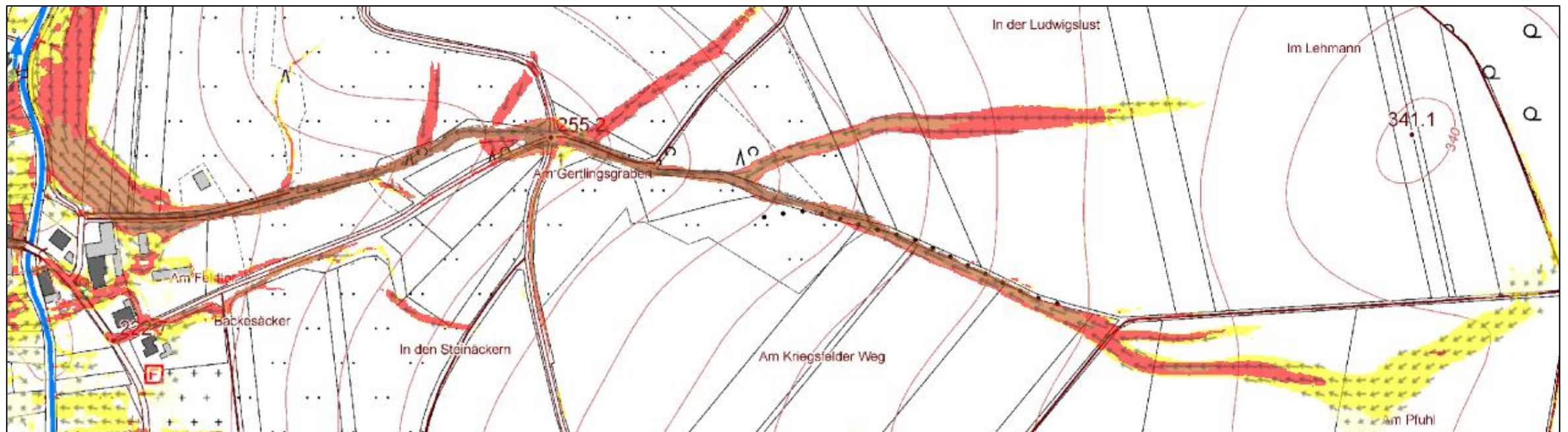
- Notwasserweg um die Brücke freihalten (OG, Anwohner)
- Rückbau oder Querschnittsvergrößerung bei Neubau (OG)
- Ausbreitmöglichkeit ostseitig vergrößern durch (Kreis):
  - Rückhalt
  - Parallelführung ab Höhe Gertlingsgraben



Beispiel aus „Gestaltungshandbuch – Brücken im Ahrtal“

# Kritische Punkte – Am Gertlingsgraben

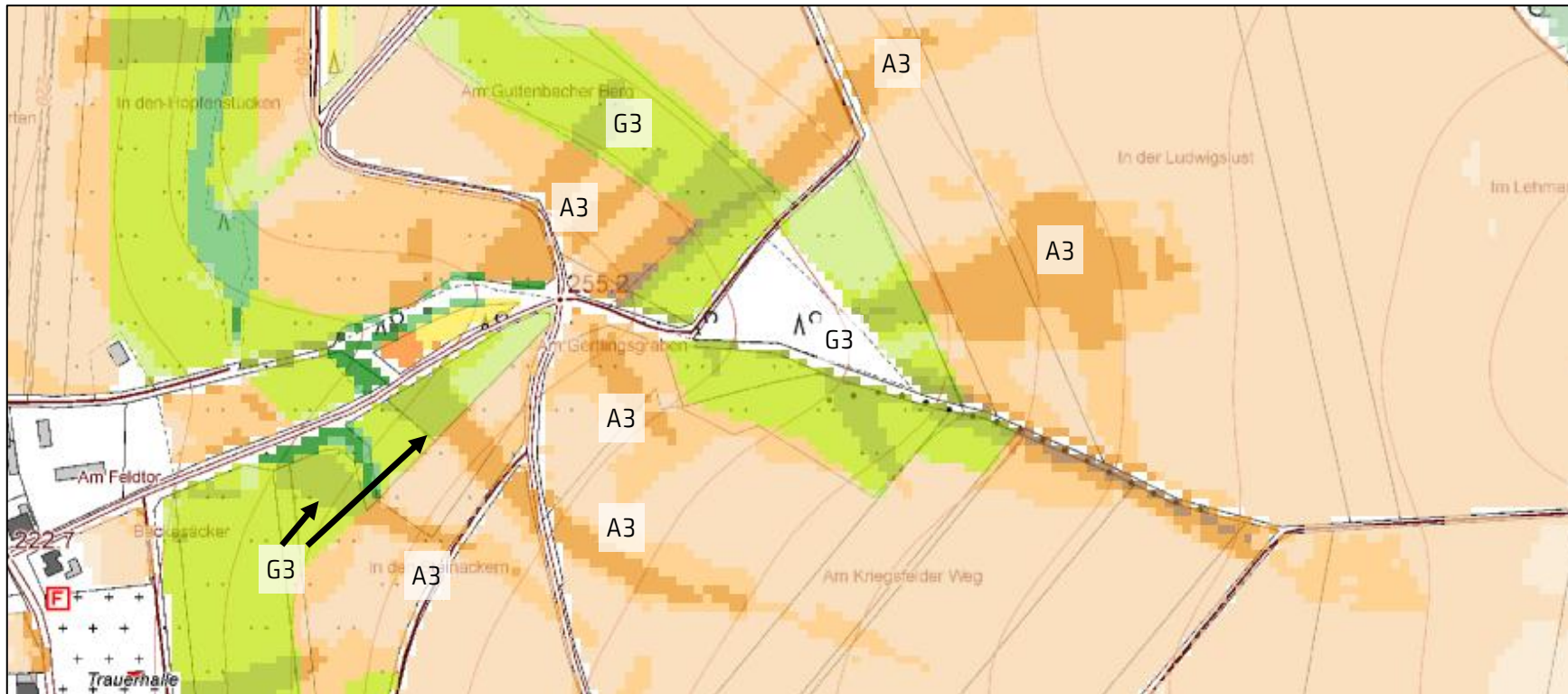
- Außengebietszufluss
- Fließt weitestgehend an Bebauung vorbei, trägt jedoch zur Gesamtsituation am Appelbach bei



# Maßnahmen - Am Gertlingsgraben

mittelfristig:

- Starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirte)



## Maßnahmen bei **Ackernutzung**

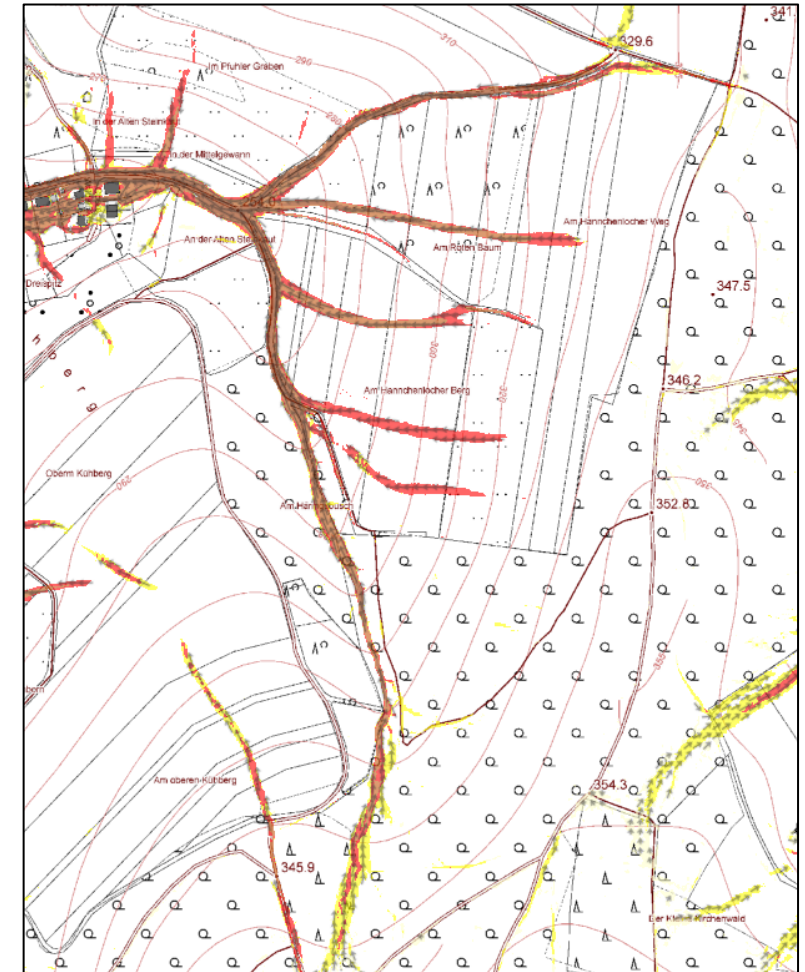
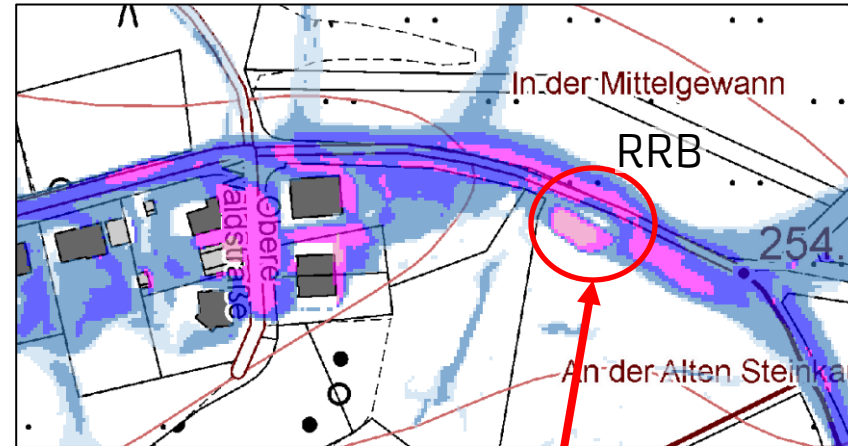
- A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
- A2 Direktsaat; -Hanglängenverkürzung; - Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
- A3** Umwandlung in Grünland prüfen
- A4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen

## Maßnahmen bei **Grünlandnutzung**

- G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
- G3** Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wededämmen, kleine Erddämme
- G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

# Kritische Punkte – Waldstraße

- Großes Einzugsgebiet
- fließt z.T. über Wiese zu Häusern
- verrohrt am Ortseingang



Außeneinzugsgebiet

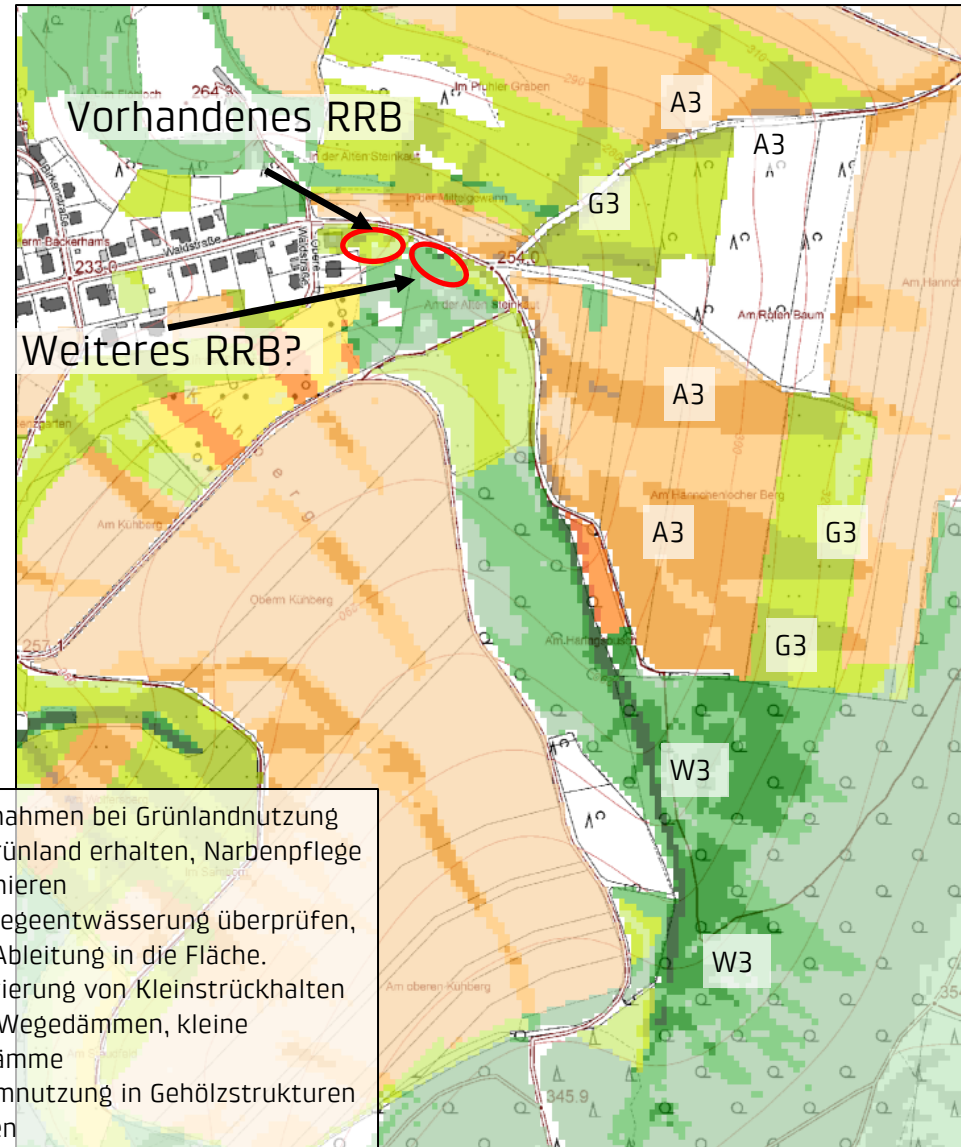
# Maßnahmen – Waldstraße (1)

## kurzfristig / dauerhaft:

- Funktionsfähigkeit des vorhandenen RRB erhalten (VG)
- Verrohrung, Einlässe sauber und funktionsfähig halten (OG)

## mittelfristig:

- Rinnenplatten entfernen (OG/VG)
- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)



Maßnahmen bei Grünlandnutzung  
 G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren  
 G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche.  
 Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme  
 G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

### Maßnahmen bei **Waldnutzung**

- W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder
- abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeführung
  - Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
  - Wegedämme für Kleinstrückhaltungen nutzen
- W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege
- Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
  - bodenschonender Maschineneinsatz
  - in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
  - Belassen von Totholz

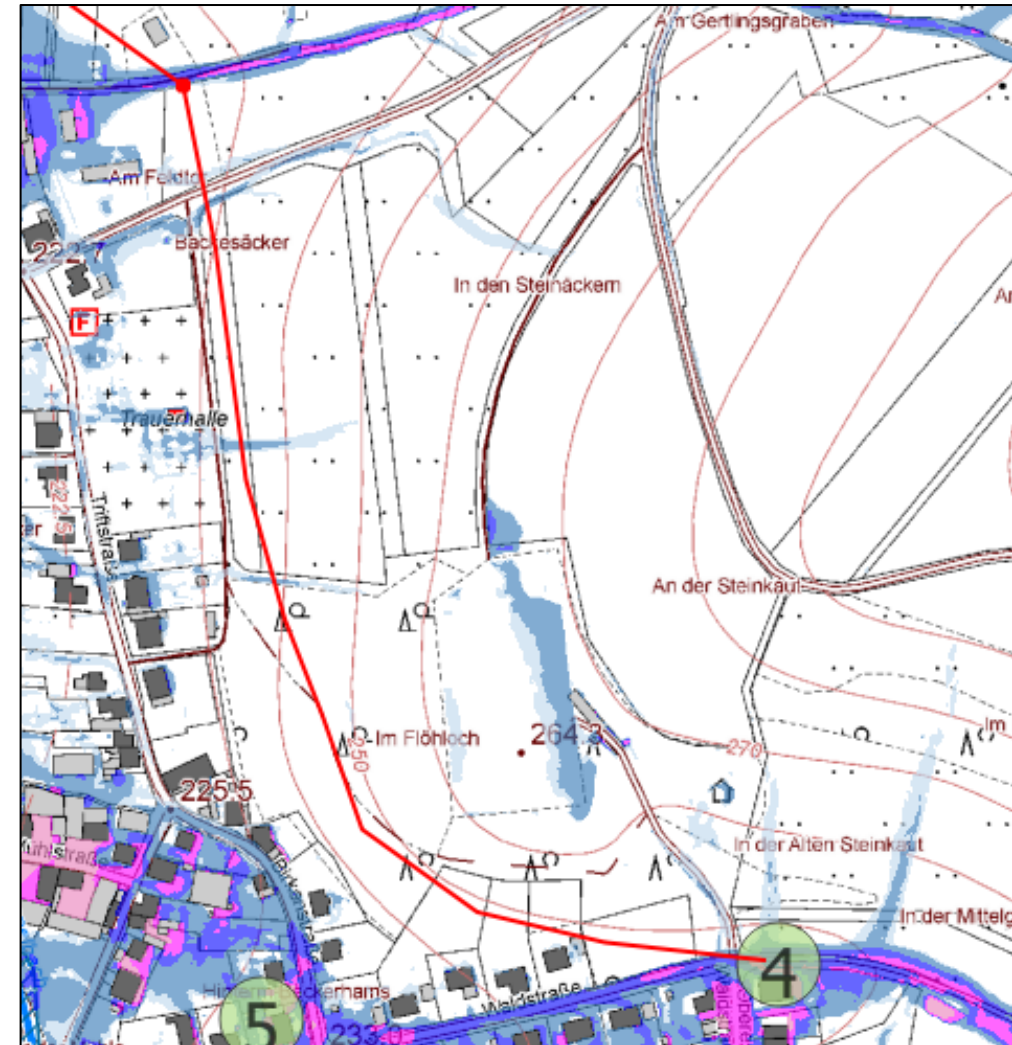
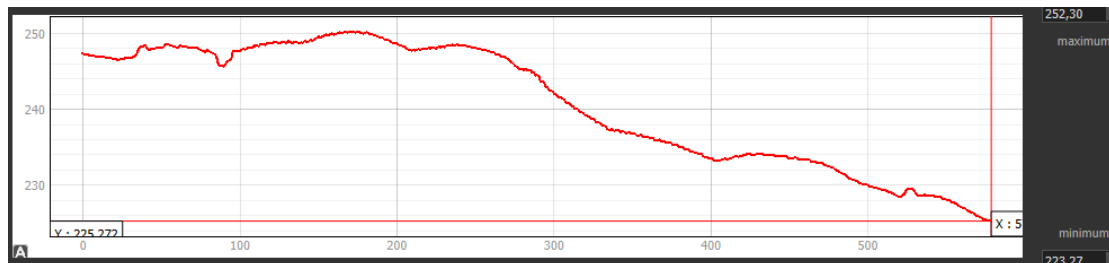
### Maßnahmen bei Ackernutzung

- A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat  
 A2 Direktsaat; -Hanglängenverkürzung;  
 -Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung  
 A3 Umwandlung in Grünland prüfen  
 A4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen

# Maßnahmen – Waldstraße (2)

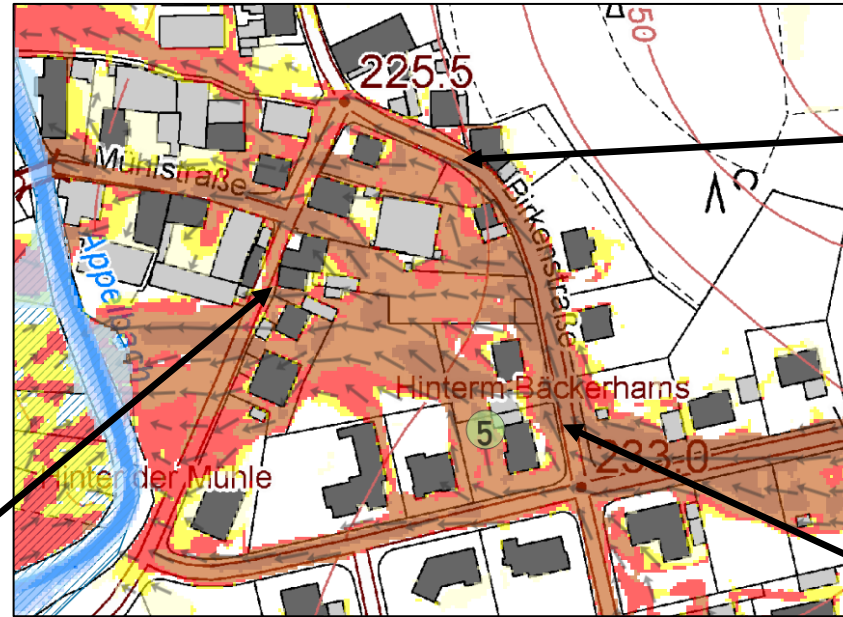
## langfristig:

- Weiteres (naturnahes) Rückhaltebecken anlegen (VG)
  - Entlastungsgraben am Hang (OG)
  - Notwasserweg (OG)
  - Maßnahmen im Außengebiet (OG)
    - Kleinrückhalte
    - Fließquerschnitt aufweiten
    - Maßnahmen der Abflussverzögerungen
- ⇒ bspw. Kaskaden



# Kritische Punkte – Birkenstraße

- Bei Oberflächenabfluss wird über die Grundstücke abgeleitet  
→ Notabflussweg nicht gegeben
- Gefährdete Grundstücke



# Maßnahmen – Birkenstraße

## kurzfristig / dauerhaft:

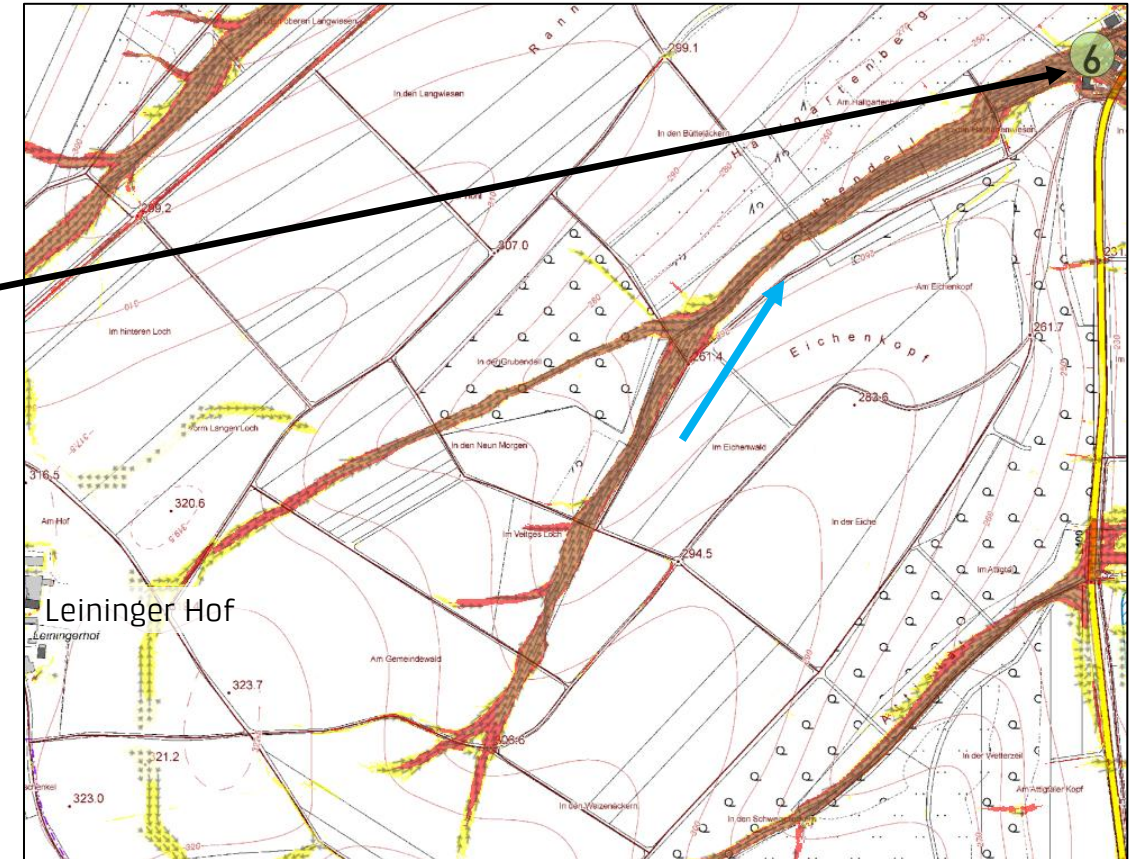
- Privater Objektschutz (Anwohner)
- Notwasserweg über Grundstücke freihalten (Anwohner)

## langfristig:

- RRB durch zweites oberhalb erweitern (OG)
- Notwasserweg anlegen (OG)
  - hohe Bordsteine
  - Profil

# Kritische Punkte – Hauptstraße Süd

– Großer Außengebietszufluss



Außeneinzugsgebiet



# Maßnahmen – Hauptstraße Süd (1)

## kurzfristig / dauerhaft:

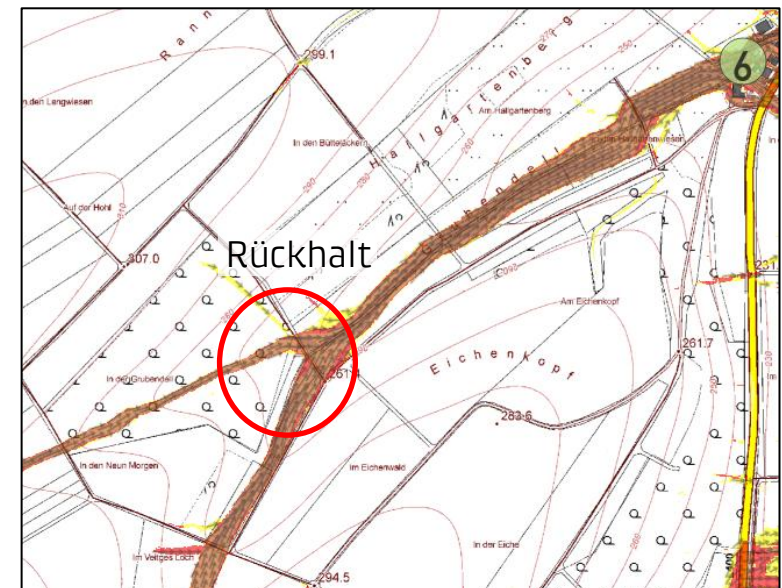
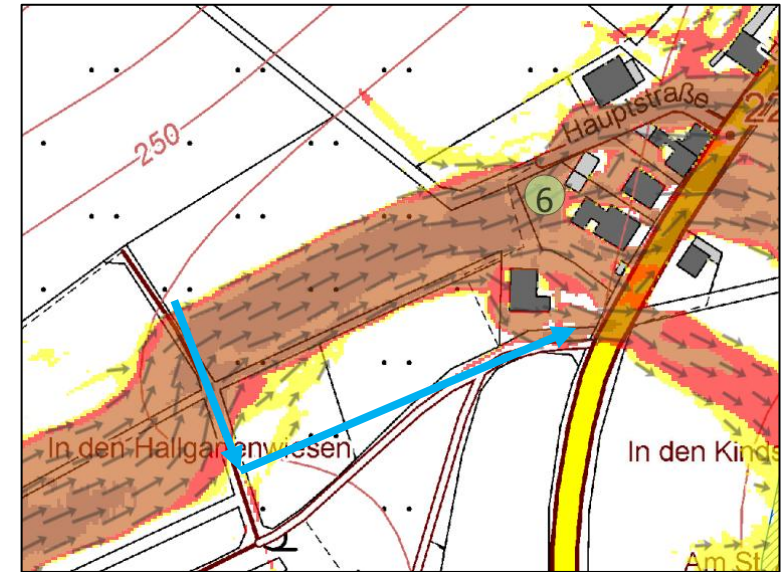
- Privater Objektschutz (Anwohner)
- Notabflussweg freihalten (Anwohner)

## mittelfristig:

- Entfernen Rinnenplatten (OG/VG)
- Überströmbares Einlaufgitter (OG/VG)
- Fließlinie vor den Gebäuden vorbei leiten durch Graben (OG, Anwohner)

## langfristig:

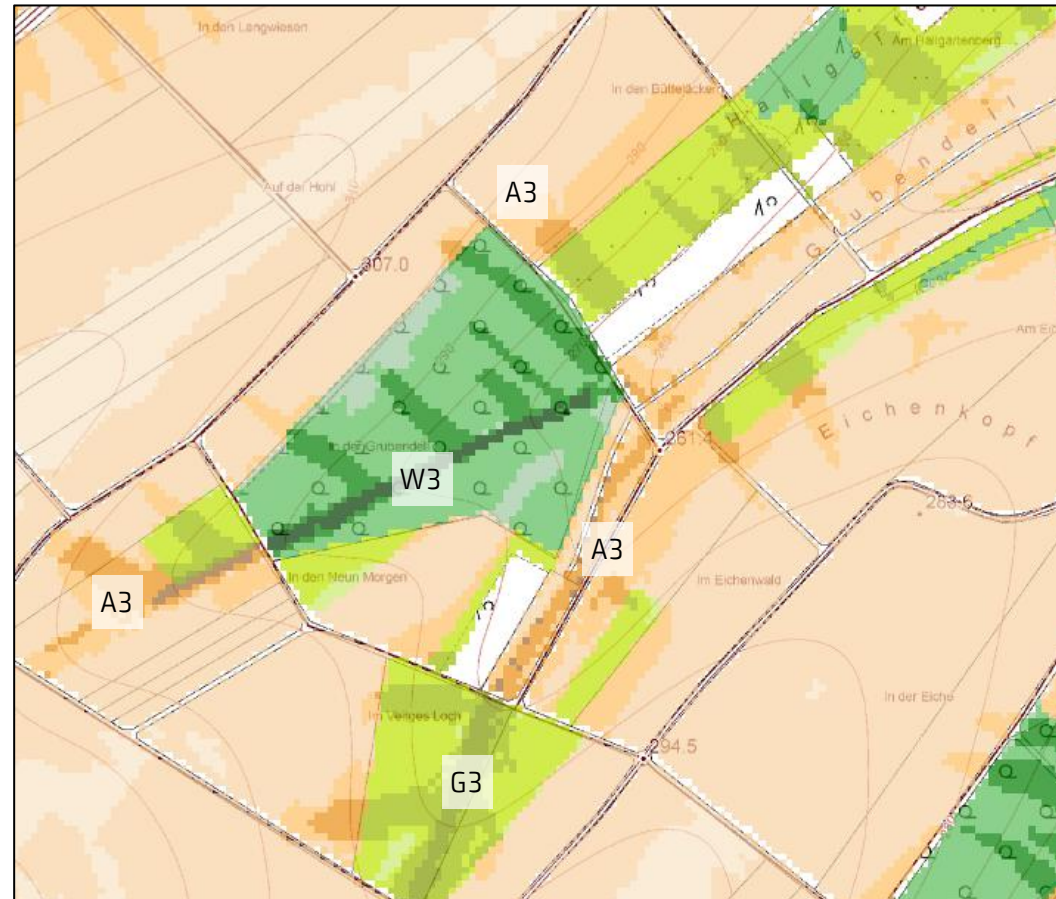
- Abflussverzögerung (VG)
- Rückhalt
- Kaskaden



# Maßnahmen – Hauptstraße Süd (2)

mittelfristig:

– Starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung



## Maßnahmen bei **Waldnutzung**

**W2** - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder

- abflusshemmende, möglichst hangparallele

Wegeführung

- Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
- Wededämme für Kleinstrückhaltungen nutzen

**W3** - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege

- Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
- bodenschonender Maschineneinsatz
- in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
- Belassen von Totholz

## Maßnahmen bei **Ackernutzung**

**A1** konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat

**A2** Direktsaat; -Hanglängenverkürzung; -Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung

**A3** Umwandlung in Grünland prüfen

## Maßnahmen bei **Grünlandnutzung**

**G2** Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren

**G3** Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B.

Wegedämmen, kleine Erddämme

# Kritische Punkte – Brücke Triftstraße

- Möglicher Rückstau bei Hochwasser
- bei letzter Inspektion 2024 wurde Handlungsbedarf festgestellt
  - möglicherweise Rückschlüsse auf Standsicherheit bei Hochwasser, insbesondere bei Anprall

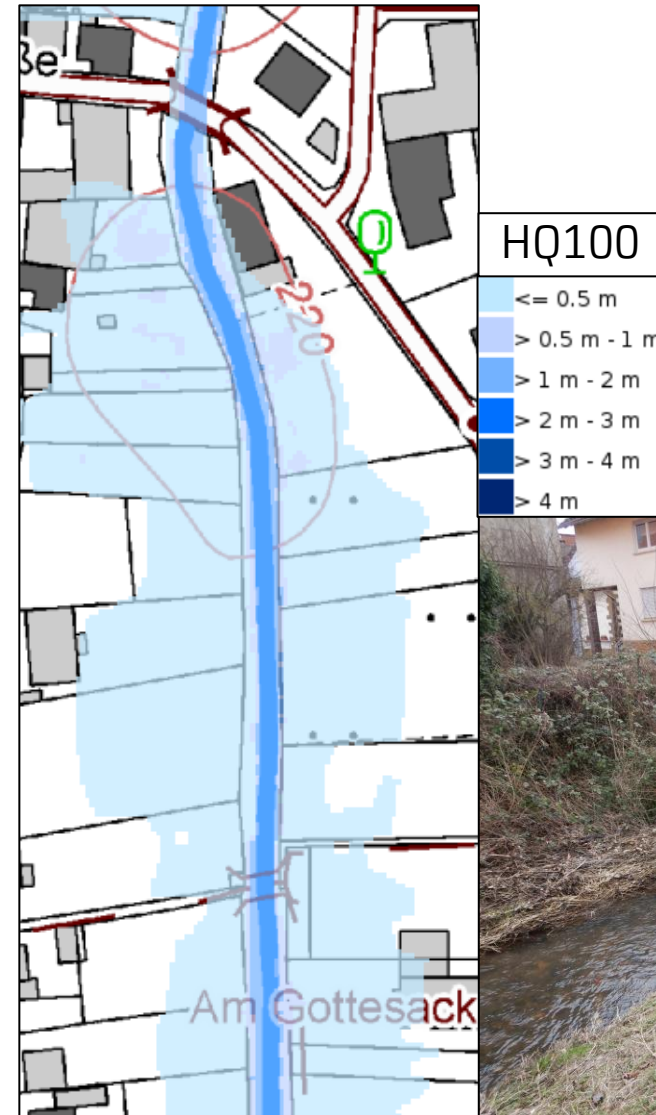
## Maßnahmen:

### mittelfristig:

- abklappbares/abnehmbares Geländer (OG)

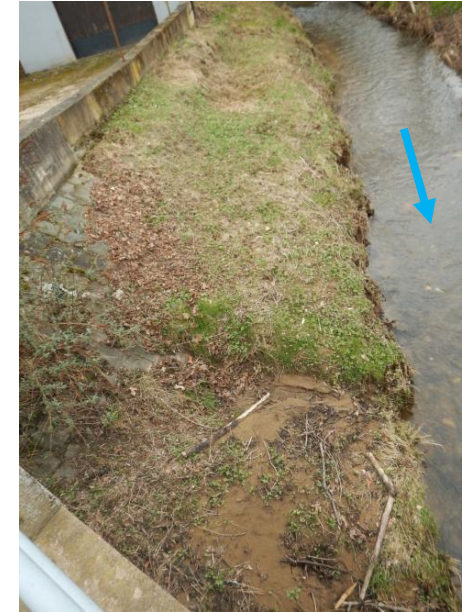
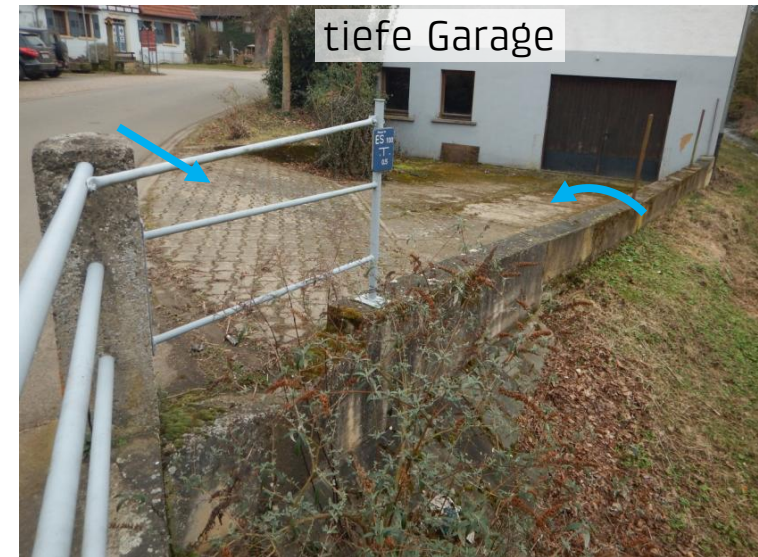
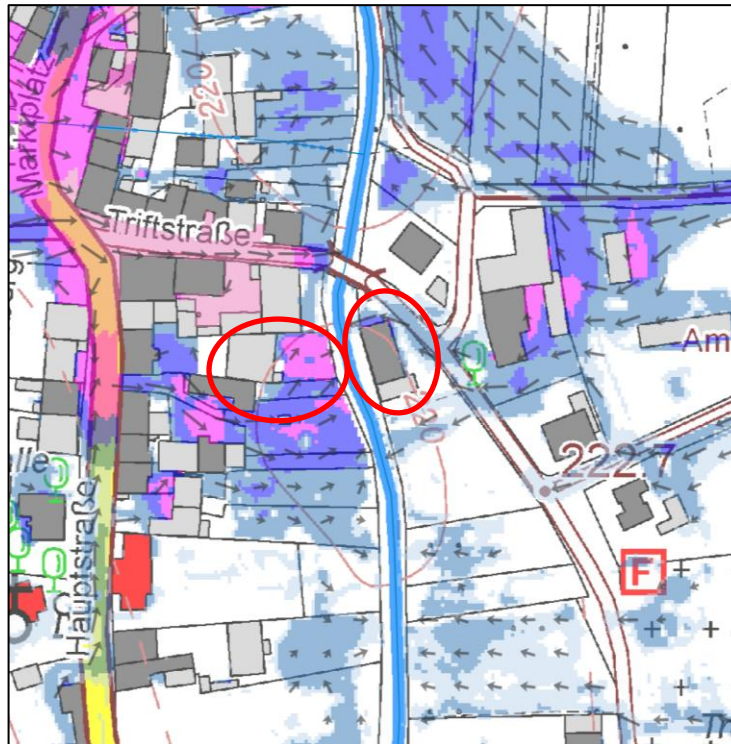
### langfristig:

- Bei Sanierung/Neubau: hochwassersicher gestalten (OG)
  - Bspw. durch Anprallschutz, Fließquerschnittsmaximierung, Brückenprofilminimierung



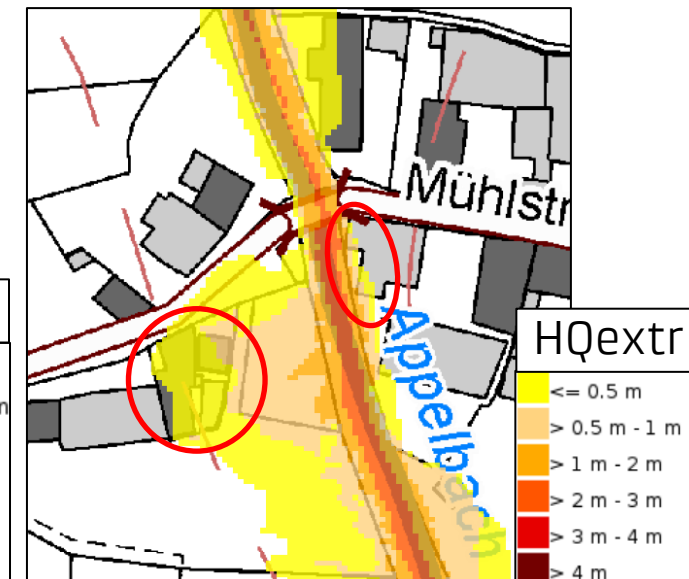
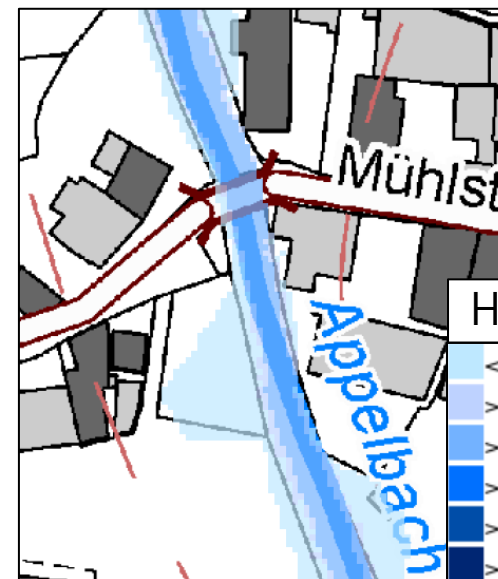
# Kritische Punkte – Brücke Triftstraße

- Gefährdung durch Starkregen von Straße und Hochwasser von Appel
- auch gegenüber Gefährdung Garage
- Objektschutz



# Kritische Punkte – Brücke Mühlstraße

- Bei letzter Inspektion 2024 wurde Handlungsbedarf festgestellt  
→ möglicherweise Rückschlüsse auf Standsicherheit bei Hochwasser, insbesondere bei Anprall
- Hydraulische Leistungsfähigkeit bis ca. HQ100 sicher (nach Simulation), max. 2 Häuser bei HQextr (200a+) gefährdet von der Brücke



# Maßnahmen – Brücke Mühlstraße

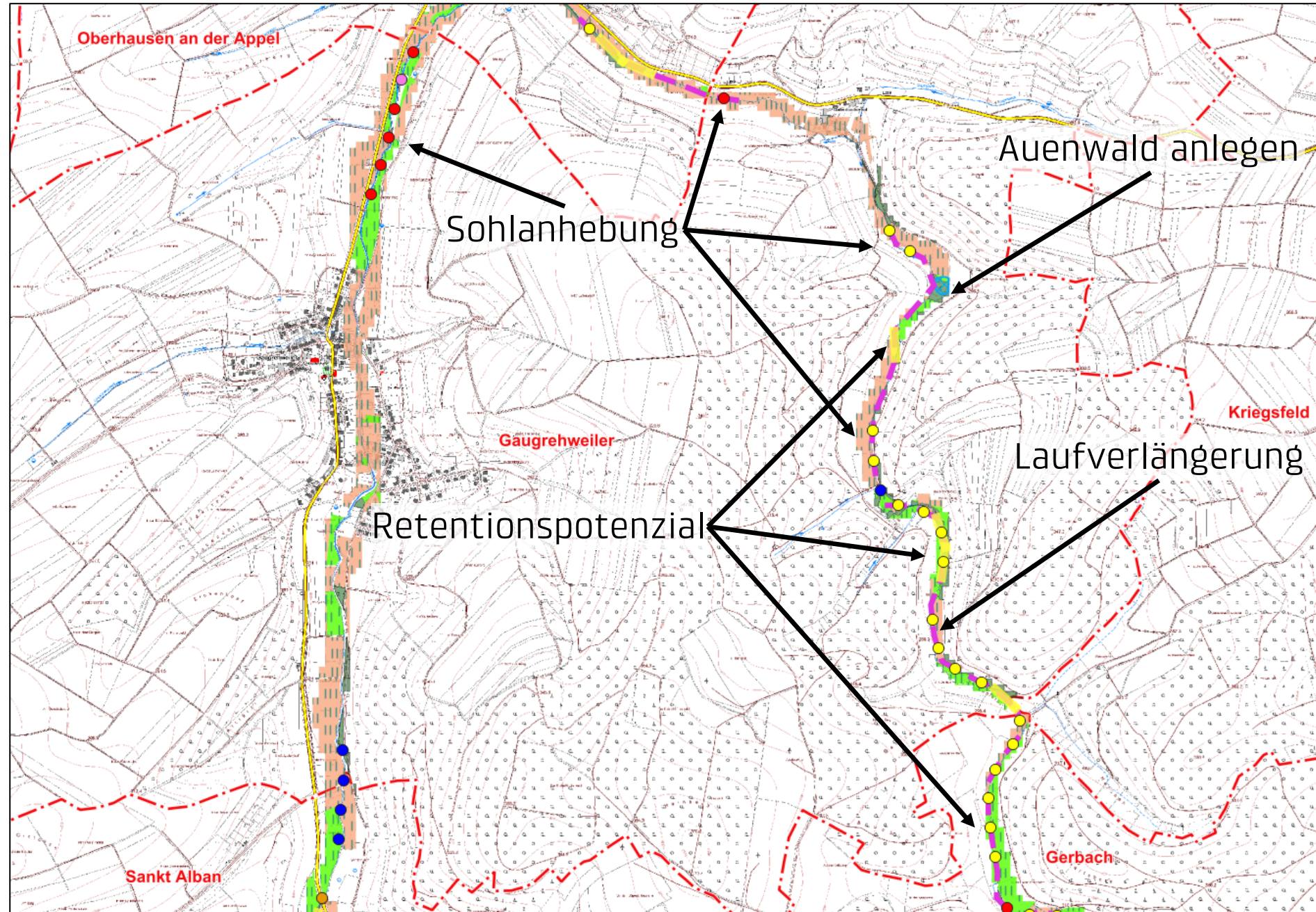
## langfristig:

- Bei Sanierung/Neubau: hochwassersicher gestalten, vor allem Anpralllasten (OG)

# HWIP (2020)

**Sym-  
bol**      **Maßnahmenvorschlag**

- **Anlage von Gewässerentwicklungskorridoren**  
an Gewässerstrecken mit natürlicher Entwicklungskraft, geringer bis mäßiger Eintiefung und ohne Entwicklungsraum
- **Sohlanhebung und Anlage von Gewässerentwicklungskorridoren**  
an Gewässerstrecken mit natürlicher Entwicklungskraft, starker Eintiefung und ohne Entwicklungsraum
- Sohlanhebung und Geschiebezugabe**
- an Gewässerstrecken mit geringer Entwicklungskraft, starker Eintiefung und vorhandenem Entwicklungsraum
- **Sohlanhebung und Anlage von Gewässerentwicklungskorridoren**  
an Gewässerstrecken mit geringer Entwicklungskraft, starker Eintiefung und ohne Entwicklungsraum
- **Ggf. Uferverbau entfernen**  
an Strecken, an denen Uferverbau vorhanden ist (siehe auch Karte 1 - Bestandskarte)
- - - **Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen**  
In ungekrümmten Gewässerabschnitten innerhalb von Auen mit einer zusammenhängenden Mindestlänge von 500 m
- **Ufer- und Auwald anlegen**  
in Nassstandorte (gemäß Kartierung der heutigen potenziellen natürlichen Vegetation)
- **Standortgerechte Nutzungsänderung**  
In Auenflächen ohne hochwasserverträgliche Nutzung (Ackerland oder Sonderkulturen)
- **Erhaltung der aktuellen Nutzung**  
in Auenflächen mit hochwasserverträglicher Grünlandnutzung
- in Auenflächen mit hochwasserverträglicher Waldnutzung

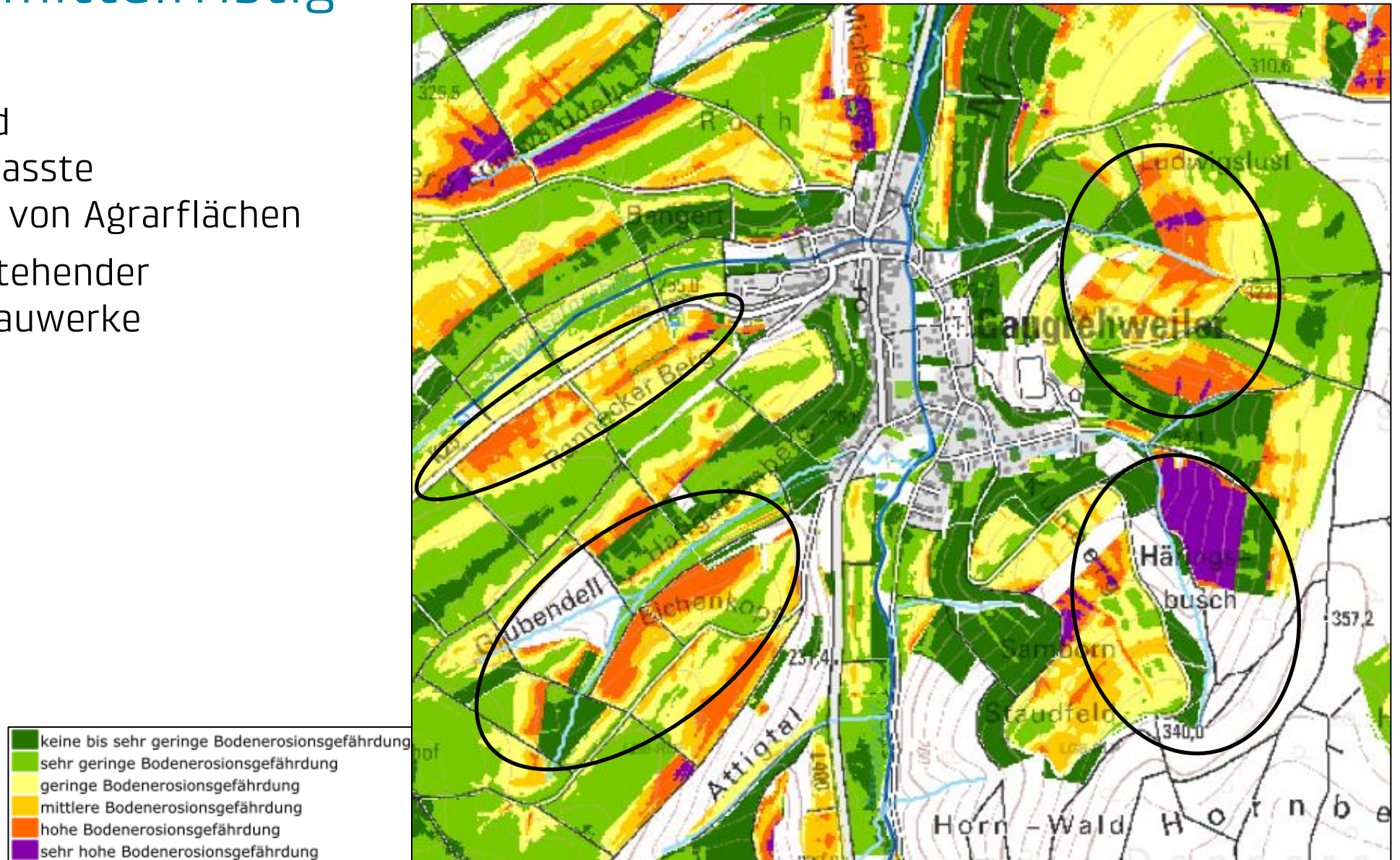


# Umsetzung kurzfristig

- Öffentlichkeitsarbeit
  - Workshop
  - Regelmäßige Veröffentlichungen
- Objektschutz
  - Objektschutz für betroffene Häuser, Elementarschadensversicherung
  - Nutzungsanpassung betroffener Räume
- Einläufe / Entwässerungsanlagen freihalten

# Umsetzung mittelfristig

- Hochwasser- und starkregenangepasste Bewirtschaftung von Agrarflächen
- Optimierung bestehender Entwässerungsbauwerke



# Umsetzung langfristig

- Straßenraum als Notabflussweg ertüchtigen im Zuge des Straßenausbaus
- Gewässer zumindest abschnittsweise aufweiten, Gewässerrandstreifen verbreitern
- Maßnahmen im Außengebiet



■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefanie Seiffert & Jonas Jaworski  
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft